

DIE BIBEL - DAS WORT GOTTES

Um den Willen Gottes zu erforschen, müssen wir die Bibel kennen. In **2. Tim 3,16+17** schreibt Paulus: „Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen. Sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen, und so zu leben, wie es Gott gefällt. So werden wir reife Christen und als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.“ Die Bibel ist also von Gott inspiriert. Sie ist der bereits geoffenbarte Wille Gottes. Die Bibel sollte der Maßstab unseres Lebens und Handelns sein. In **Psalm 12,7** heißt es: „Die Worte des Herrn sind lauter wie Silber, im Tiegel geschmolzen, geläutert siebenmal.“ „Was ist Wahrheit?“, fragte Pilatus Jesus. Pilatus war ein gebildeter Mann, der sicherlich die griechischen Philosophen studiert hatte und wohl das Wort „Panta Rhei“-„Alles fließt“ des Philosophen Heraklit kannte, welcher damit ausdrücken wollte, dass alles relativ ist, alles aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann und es keine absolute Wahrheit gibt. Es stimmt ja auch, dass all unsere Gedanken und Äußerungen von unserer Subjektivität geprägt sind und niemals die ganze Wahrheit darstellen. Bei Gott ist das jedoch anders. Er ist die Wahrheit in Person. So konnte Jesus als eingeborener Sohn Gottes sagen: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich!“ (**Joh 14,6**). Wenn Jesus die Wahrheit ist, sind auch seine Worte wahr. Und er verheißt in **Joh 8,31+32**, dass wir dadurch die Wahrheit erkennen und die Wahrheit uns frei machen würde. Das Wort Gottes ist nicht nur wahr, sondern schenkt auch Freiheit und hat Ewigkeitscharakter: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen!“, sagt Jesus in **Mt 24,35**. Wenn Du Dich also mit dem Wort Gottes beschäftigst und es verinnerlichst, beschäftigst Du Dich mit vollkommenem Wahren und Ewigem. Wenn Du Sein Wort laut proklamierst, sprichst Du pure Wahrheit in die sichtbare und unsichtbare Welt hinein. Denke daran: es war die Schlange, die mit dem „Sollte Gott gesagt haben?“ Zweifel gesät hat. Heutzutage versucht der Zeitgeist, der durch den Fürsten der Welt geprägt ist, das Wort Gottes umzudeuten. Doch Gottes Wort ist und bleibt Wahrheit, und es bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit. Es ist DIE Richtschnur für Dich!

DER HEILIGE GEIST

Bei jedem von Neuem geborenen Christen hat der Heilige Geist Wohnung gemacht. Seine Aufgabe ist es, uns beständig zu bestätigen, dass wir errettet und Gottes Kinder sind. Doch nicht nur das. Er ist „Christus in uns“ und verleiht unserem Herrn in uns eine Stimme. Mit dieser Stimme will er uns führen und leiten. Deshalb schreibt Paulus in **Röm 8,14**: „Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne (Kinder) Gottes!“ Er kann zu uns als der Geist der Erkenntnis, der Weisheit, der Einsicht, des Rates und des Verstandes mit seinen übernatürlichen Gaben und Fähigkeiten in alle Lebenssituationen hineinsprechen und uns auch größere Abläufe und Zusammenhänge aufschlüsseln. Die Hauptschwierigkeit ist jedoch, dass viele Christen gar nicht auf den Heiligen Geist hören, sondern sich hauptsächlich durch ihre Emotionen und ihren Eigenwillen leiten lassen. Die Folge ist oftmals geistliche Taubheit. Fatal wird es, wenn Christen dann ihre eigenen Gedanken, Wünsche und Einstellungen mit dem Reden Gottes verwechseln und andere damit zu beeinflussen versuchen. Ihr Lieben, wir müssen immer frei für das Reden Gottes sein und bleiben! **Erinnert Euch:** die Propheten Bileam und Jona hatten eine ganz andere Einstellung zu der Aufgabe, die sie von Gott bekamen. Der eine wollte Israel gegen Geld verfluchen, Gott wollte aber, dass Israel gesegnet wird. Der andere wollte die Zerstörung Ninives, Gott aber wollte retten. Allerdings konnten diese Männer Gottes sehr wohl das Reden Gottes von ihren eigenen Gedanken und Emotionen unterscheiden. Und das müssen auch wir alle erlernen. Je mehr wir auf die Stimme Gottes hören, desto leichter erkennen wir sie und können unterscheiden, da wir geübte Sinne bekommen.

DIE GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN

Manche Christen meinen, sie bräuchten keine Gemeinde mehr und könnten ihr Christsein auch alleine leben. Die Corona-Pandemie mit ihren Lockdowns hat diesem Denken noch zusätzlichen Vorschub geleistet. Jesus selbst hat jedoch bestimmt, dass Christen in Gemeinschaft sein sollen. Schafe sind nun einmal Herdentiere und keine Einzelgänger! Ein einzelnes Schaf kann sich leicht verirren und zugrunde gehen. Es braucht seine Herde. Jesus befahl den Jüngern, in Jerusalem zu bleiben und gemeinsam auf den Heiligen Geist zu warten. Sie kamen dann regelmäßig zusammen und hielten die Gemeinschaft auch nach der Ausgießung des Heiligen Geistes aufrecht. Jesus sagte in **Mt 16,18**: „Ich will meine Gemeinde bauen und die

Pforten des Hades (= die größte Todesmacht) sollen sie nicht überwinden!“ Nur die Gemeinde hat solch eine Verheißung. Ein Einzelner kann sehr wohl überwunden werden. Gemäß dieser Willensbekundung Jesu kommen Christen seit über 2000 Jahren auf der ganzen Welt zusammen. Und sie werden das tun bis die Entrückung und weitere Gerichte über diese Erde kommen werden. Wir brauchen einander. Denn auch selbst reife Christen können in Lebenssituationen geraten, die einen völlig irre machen können. Denkt an Johannes den Täufer, der alleine im Gefängnis die große Offenbarung, die ihm Gott über Jesus gegeben hatte (Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!) anfang, an Jesus zu zweifeln. Wir brauchen dann den Bruder, die Schwester, den Pastor und Freund, die auch den Geist haben, aber in diesem Moment klaren Sinnes sind.

Gott möchte uns in dieser Zeit nicht ohne Führung lassen, weder persönlich noch gemeinschaftlich. Bei Ihm ist Klarheit und Wahrheit zu finden. Im Gegenteil: Er hat uns gesetzt, Licht der Welt und Salz der Erde zu sein. Die Welt braucht keine blinden Blindenführer! Deshalb lasst uns Ihn persönlich als auch in Gemeinschaft suchen, weiter wachsen in der Geübtheit unserer Sinne und bereit sein, Wegweiser für die Menschen um uns herum zu sein.

EUCH ALLEN EINE GESEGNETE SOMMERZEIT.
EUER EKKEHARD

HIGHLIGHTS

14.07. **PRAY | 19:30**

20.07. **POWER PRAYER TRAINING | 19:30**

KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg
0911 313503
buero@immanuel-nuernberg.de
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:
Montag: 9-12:00
Dienstag: 9-11:30
Mittwoch: —
Donnerstag: 9-11:30
Freitag: 9-13:00

IMMANUEL 365

Ausgabe: JUL | AUG

Thema: DEN WILLEN GOTTES ERFORSCHEN

Verfasser: EKKEHARD HÖFIG



Liebe Gemeinde, Liebe Freunde,
Wir leben in herausfordernden Zeiten.

Zeiten in denen man einen klaren Kompass braucht. Denn eine große Verunsicherung hat sich breit gemacht. Wem kann man heutzutage noch glauben? Den Politikern? Der Regierung? Den Medien? Den sozialen Netzwerken mit ihren Algorithmen, die sich auf unsere Vorlieben einstellen und uns dann genau das präsentieren, was wir hören wollen? Gibt es nun diese große antichristliche Weltverschwörung von einflussreichen Menschen und Vereinigungen, die im Hintergrund die Fäden ziehen und die Welt in

ihrem Sinne verändern wollen oder sind das alles Verschwörungstheorien? Sind diese Corona-Pandemie und auch der Klimawandel vielleicht das Sprungbrett, um solche Veränderungen herbeizuführen? Sehr gespalten sind die Christen in unserem Land darüber, ob man sich gegen Corona impfen lassen soll oder nicht. Für die einen scheinen die beiden Impfungen die einzige Rettung zu sein, wo doch Jesus Christus unser Retter war, ist und bleibt, und für die anderen sind die entwickelten Impfstoffe das reine Gift, das Menschen krank macht, tötet oder unfruchtbar macht. Für diese beiden Gruppierungen liegt die Antwort wohl bereits auf der Hand, doch gibt es wiederum auch einen großen Teil von Christen, die von beiden Extremen verunsichert sind und am liebsten jemanden hätten, der ihnen sagt: „So spricht der Herr! Lasse Dich impfen!“ oder „So spricht der Herr! Lasse Dich nicht

impfen!“ Dann hätte man eine klare Antwort und man könnte sich das eigene Hören auf Gottes Stimme ersparen.

Eines der wichtigsten Dinge ist jedoch für jeden von uns, die Stimme Gottes selbst zu hören, die uns Geborgenheit, Schutz, Trost und Wegweisung gibt. Die Stimme des Herrn zu hören, ist Grundeigenschaft und Grundrecht eines jeden von Neuem geborenen Christen. Jesus hat ganz klar in **Joh 10,16** gesagt: „Sie (die Schafe) werden meine Stimme hören!“ Um Jesu Stimme zu vernehmen, musst Du Dir aber auch Zeit nehmen, einmal ausschließlich auf Ihn zu hören und nicht auf Youtube-Clips, Facebook-Posts, Fernsehen und die wachsende Zahl von medialen Angeboten! Diese lenken uns von Gott ab und bringen manchmal mehr Verwirrung als vorher. Wie können wir Christen nun die Stimme Gottes hören?

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
JULI				01 19.00 Ungarisches Treffen	02 07.45 Frühgebet*	03 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach, abhängig von den aktuell gültigen Coronamaßnahmen, ansonsten Online-Stammtreff)	04 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	05 19.00 Theatergruppe	06	07 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	08 19.30 Frauenzellgruppen	09 07.45 Frühgebet*	10	11 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	12 19.30 Fürbitte für Israel	13	14 19.30 PRAY	15 19.00 Ungarisches Treffen	16 07.45 Frühgebet*	17 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach, abhängig von den aktuell gültigen Coronamaßnahmen, ansonsten Online-Stammtreff)	18 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Abendmahl und mit Anmeldung)
	19 19.00 Theatergruppe	20 10.30 Seniorentreffen 60plus 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	21 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	22 19.30 Frauenzellgruppen	23 07.45 Frühgebet*	24	25 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	26	27	28 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	29 19.00 Ungarisches Treffen	30 07.45 Frühgebet* 21.00 Gebetsnacht*	31 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach, abhängig von den aktuell gültigen Coronamaßnahmen, ansonsten Online-Stammtreff)	

AUGUST							01 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	02 19.00 Theatergruppe	03	04 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	05 19.30 Frauenzellgruppen	06 07.45 Frühgebet*	07	08 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	09 19.30 Fürbitte für Israel	10	11 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	12 19.00 Ungarisches Treffen	13 07.45 Frühgebet*	14	15 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Abendmahl und mit Anmeldung)
	16 19.00 Theatergruppe	17 10.30 Seniorentreffen 60plus	18 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	19 19.30 Frauenzellgruppen	20 07.45 Frühgebet*	21	22 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	23	24	25 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis*	26 19.00 Ungarisches Treffen	27 07.45 Frühgebet* 21.00 Gebetsnacht*	28	29 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 11.45 Gottesdienst (mit Anmeldung)
	30 19.00 Theatergruppe	31					

* abhängig von den Corona-Regeln, Kontaktdaten im IGN-Büro erfragen